Vorwort des Herausgebers

Autor(en): **Geisser, Hannes**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **65 (2011)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort des Herausgebers

Im Jahr 1857 erschien Band 1 der *Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft*. Die TNG-Mitteilungen können es, was ihr wissenschaftliches Renomée angeht, zwar nicht mit internationalen Publikationen aufnehmen. Gleichwohl erfüllt die Publikationsreihe seit bald 160 Jahren eine unverzichtbare Aufgabe: Sie gibt im Thurgau tätigen Naturwissenschafterinnen und Naturwissenschaftern die Möglichkeit, ihre hier erarbeiteten und somit für den Thurgau relevanten Forschungsresultate zu veröffentlichen. Die TNG-Mitteilungen stehen nicht nur in den Regalen des Thurgauer Staatsarchivs, der Thurgauischen Kantonsbibliothek oder des Naturmuseums Thurgau. Zu den Schriftentauschpartnern zählen u. a. auch die Schweizerische Nationalbibliothek, die Deutsche Bibliothek in Leipzig (D), das Smithonian Institut in Washington (USA) oder das Instituto de Botanica São Paulo (Brasilien).

Der Druck wissenschaftlicher Arbeiten auf Papier garantiert, dass das darin festgehaltene Wissen auch Jahrzehnte später noch greifbar ist. Artikel in früheren Bänden werden so zu «historischen» Referenzpunkten, die einen Vergleich mit heute ermöglichen. Gleich mehrere Artikel in diesem Band 65 zeigen das auf eindrückliche Weise. August Schläfli und Helen Hilfiker werfen einen Blick zurück auf 200 Jahre botanische Forschung im Thurgau und beziehen sich dabei auf Arbeiten früherer Kolleginnen und Kollegen. Michael Dienst und Irene Strang zeigen am Beispiel der Salzbunge, wie sich diese, für das Bodenseeufer typische Pflanzenart seit ihrer Wiederentdeckung im Jahr 1996 entwickelt hat und nutzen dazu Angaben, die vor über 100 Jahren in den TNG-Mitteilungen publiziert wurden. Ralf Heckmann und Hermann Blöchlinger nutzen für ihre Übersichtsarbeit zur Wanzenfauna des Thurgaus auch Publikationen in alten TNG-Mitteilungen. Unter den 372 im Thurgau heimischen, von ihnen vorgestellten Wanzenarten finden sich sechs Erstnachweise für die Schweiz und darunter einer für Mitteleuropa! Damit wird die Arbeit ein Referenzpunkt für nachkommende Fachkollegen. Gleiches gilt für Beat Brunner und Bertil O. Krüsi, die mit ihrer Studie über Neophyten an renaturierten Flussabschnitten der Thur die Grundlage schaffen, die zukünftige Besiedlung gebietsfremder Pflanzen zu beobachten. Einzigartig für die Schweiz sind die Fortpflanzungskolonien der Rauhautfledermaus, die in Arbeiten von Wolf-Dieter und Ursula Burkhard und René Güttinger untersucht werden. Im letzten Beitrag widmen sich Burkhard und Güttinger der Mückenfledermaus, für die der Kanton Thurgau eine besondere Verantwortung trägt, zählt der hier erfasste Bestand doch über 1'000 Individuen.

An die Autorinnen und Autoren geht ein grosser Dank für ihre sorgfältigen Beiträge und die angenehme Zusammenarbeit. Der Lotteriefonds des Kantons Thurgau und die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat ermöglichten mit ihrer grosszügigen Unterstützung Produktion und Druck der Publikation. Adrian Ammon und Chris Fotheringham von der Firma Ströbele betreuten Gestaltung und Drucklegung kompetent und engagiert. Eine unverzichtbare Unterstützung schliesslich für die Herausgabe der Publikationsreihe und für alle anderen Aktivitäten der TNG sind die Mitglieder der Gesellschaft. Ihnen gilt mein herzlichster Dank.

Dr. Hannes Geisser, Redaktor TNG-Mitteilungen, Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld